



„Die Schweizerische Gesellschaft für Medizincontrolling (SGfM) ist eine in der Schweiz wesentliche Plattform für Austausch und Weiterbildung. Nebst einer vertieften Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling (DGfM) profitieren die Mitglieder von den Inhalten, den Verbindungen und von Erfahrungsaustausch.“

### SGfM: Übergreifende Informationsplattform schafft konstruktiven Dialog



PD Dr. Simon Hölzer  
Präsident der SGfM

Der Ihnen hier vorliegende Newsletter soll ab sofort in regelmässigen Abständen über Neuerungen innerhalb unserer Gesellschaft als auch auf dem Gebiet des Medizincontrollings Auskunft geben. Mit diesem Medium versucht insbesondere der Vorstand, einen engeren Kontakt mit seinen Mitgliedern aufzubauen. Dies im ständigen Bemühen, um eine möglichst hohe Transparenz und Akzeptanz der Entscheide des Vorstands, wie auch der weiteren strategischen Ausrichtung der Gesellschaft.

Wir sehen auf recht arbeitsreiche, aber auch erfolgreiche 18 Monate seit Gesellschaftsgründung zurück. Die Entwicklung der Mitgliederzahlen zeigen, dass die Gesellschaft mit ihren Zielen und Inhalten angenommen wurde. In dieser Aufbauphase lag der Fokus auf der Durchführung von themenbezogenen Fortbildungsveranstaltungen, die als Diskussionsplattformen für das Berufsbild des Medizincontrollings, als auch der gesamten gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen entwickelt wurden. Das dem Vorstand begrenzt zur Verfügung stehende Budget wurde bestmöglich in die Finanzierung dieser Fortbildungsveranstaltungen und den zielgerichteten Aufbau der Gesellschaft investiert. Die grösstenteils positiven Rückmeldungen zeigten uns, dass sowohl von der Themenwahl als auch von den Referenten der „Zeitgeist“ getroffen wurde.

An dieser Stelle möchten wir die zusammen mit dem Internationalen Controllerverein durchgeführte Veranstaltung in Zürich hervorheben, die mit 170 Teilnehmenden auf grosses Interesse stiess. Diese Form der einmal jährlich stattfindenden grösseren Veranstaltung möchten wir beibehalten, da sie neben unseren Mitgliedern auch weitere Kreise der am Controlling beteiligten Personen anziehen kann.

### Kontakt zu weiteren Gesellschaften und öffentlichen Institutionen

Von Anfang an wurde versucht, einen engen Kontakt zu thematisch assoziierten Verbänden aufzunehmen. So kommt bereits ein enger Erfahrungsaustausch mit der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling zum Tragen. Die Teilnahme des Präsidenten an der Bundesverbandstagung und Klausurtagung im vergangenen Jahr hilft unserer Gesellschaft, den richtigen Weg für zukünftige Schwerpunktprojekte zu finden. Eine Formalisierung dieser Bestrebungen über Organisationsreglemente beziehungsweise auch durch die sinnvolle Überarbeitung unserer Vereinsstatuten, kann mit diesem Wissen vorgenommen werden. Die Gesellschaft wird sich in Zukunft gegenüber der Öffentlichkeit stärker präsent zeigen müssen. Dies wird nachhaltig das Berufsbild des Medizincontrollings stärken können. Wir werden auch dieses Jahr auf dem Forum SwissDRG vertreten sein und den Dialog mit den dort beteiligten Institutionen suchen. Die aktive Beteiligung unserer Mitglieder ist uns ein wichtiges Anliegen. Der Vorstand, der sich seit der Gründung personell nicht verändert hat, möchte über diese Kontinuität die mittel- und langfristige Verankerung des Medizincontrollings im schweizerischen Gesundheitswesen gewährleisten. Jedes Mitglied kann sich aktiv mit Vorschlägen an den Vorstand,

mit Beteiligung an den Fortbildungsveranstaltungen und mit eigenen Initiativen in unsere noch junge Gesellschaft einbringen.  
Im Namen des Vorstandes

Im Namen des Vorstandes



Dr. Simon Hölzer

## Die Leiden eines Finanzchefs im Spital



René Thurnheer  
Leiter Departement Finanzen  
Mitglied der Geschäftsleitung  
Kantonsspital St.Gallen

**In den vergangenen vier Jahren haben wir viel Arbeit und Engagement in den Aufbau eines schlagkräftigen Departements Finanzen im Kantonsspital St.Gallen gesteckt. Wir haben uns dabei an den Anforderungen unserer Kunden und an den Herausforderungen der Zukunft orientiert. Der Weg war manchmal steinig, das Leiden für den Finanzchef daher ein ständiger Begleiter. Der Aufwand hat sich aber auf jeden Fall gelohnt. Heute ist das Departement Finanzen ein geschätzter Partner für die Unternehmensführung und für die Verantwortlichen der klinischen Departemente.**

Auf der Grundlage der im Jahr 2002 erarbeiteten Strategie haben wir das Departement Finanzen organisatorisch neu aufgebaut und konsequent auf die Kernprozesse ausgerichtet. Unsere Vision ist die Entwicklung zum kompetenten Finanzdienstleister mit wettbewerbsfähigen Finanz-, Tarif- und Leistungsprozessen, der die Kunden im steten Wandel des Gesundheitswesens aktiv begleitet. Als Qualitätsstandards haben wir die Zertifizierung nach ISO 9001:2000 erfolgreich umgesetzt und führen unsere Abschlüsse gemäss den Vorgaben von Swiss GAAP FER durch. Mit Kundenbefragungen messen wir regelmässig unsere Kundenzufriedenheit. Für die Beherrschung und Steuerung unserer Prozesse stehen uns moderne Hilfsmittel wie Kreditoren-Scanning, elektronische administrative Patientendossiers oder aktuelle Führungskennzahlen aus dem Business Warehouse System zur Verfügung. Der Grundsatz der kontinuierlichen Verbesserung leitet uns in unserer Entwicklung. Dieser Veränderungsprozess hat allen Beteiligten viel abverlangt. Alte Muster und Gewohnheiten mussten abgelegt werden, der ständige Wandel wurde zur neuen Konstante. Die Gewinn-

nung von kompetenten Mitarbeitenden, der Aufbau einer starken Departementskultur und die aktive Förderung und Weiterentwicklung von Wissen und Können sind eine tägliche Herausforderung.

Auch das Kantonsspital St.Gallen hat sich in dieser Zeit wesentlich verändert. Es ist heute ein selbstständiges Unternehmen mit drei Spitalstandorten in St.Gallen, Rorschach und Flawil. Als sechstgrösstes Spital der Schweiz weist das Kantonsspital St.Gallen in Bezug auf Versorgung wie auch Qualität den Standard universitärer Einrichtungen auf und gewährleistet die medizinische Grund- und Spezialversorgung der Ostschweiz auf qualitativ hohem Niveau. Der Jahresumsatz beläuft sich inzwischen auf über eine halbe Milliarde Schweizer Franken. Diese Entwicklung fordert nicht nur grosse finanzielle und personelle Investitionen, sondern auch eine grosse Flexibilität und Dynamik aller Beteiligten. Mit mehreren interdisziplinären Großprojekten bereiten wir uns derzeit auf die Herausforderungen der Zukunft vor: die Einführung einer umfassenden Leistungserfassung, der Aufbau einer professionellen Kodierung sowie der Ausbau der Kostenrechnung mit einer Kostenträgerrechnung sind wichtige Bausteine für die Unternehmensführung und -steuerung im künftigen Umfeld der leistungsorientierten Spitalfinanzierung auf Basis DRG. Auch das Departement Finanzen muss sich entsprechend weiterentwickeln: das Tarif- und Leistungswesen muss die Kliniken im neuen Tarifumfeld administrativ optimal unterstützen, das Controlling muss in enger Zusammenarbeit mit den Kliniken weiter ausgebaut werden und das Rechnungswesen muss auch künftig die finanziellen Daten und Informationen auf höchstem Qualitätsstandard termingerecht bereitstellen.

Der Blick in die Zukunft führt uns zum Schluss, dass Komplexität und Dynamik im Gesundheitswesen weiter zunehmen werden. Die Patientinnen und Patienten wollen noch optimaler betreut werden, die Kostenentwicklung muss transparenter werden und gezielter gesteuert werden können. Das Querschnittsdepartement Finanzen als Dienstleister der patientenbezogenen klinischen Departemente wird damit noch mehr gefordert, sich ständig weiter zu entwickeln und zu verbessern. Nehmen wir

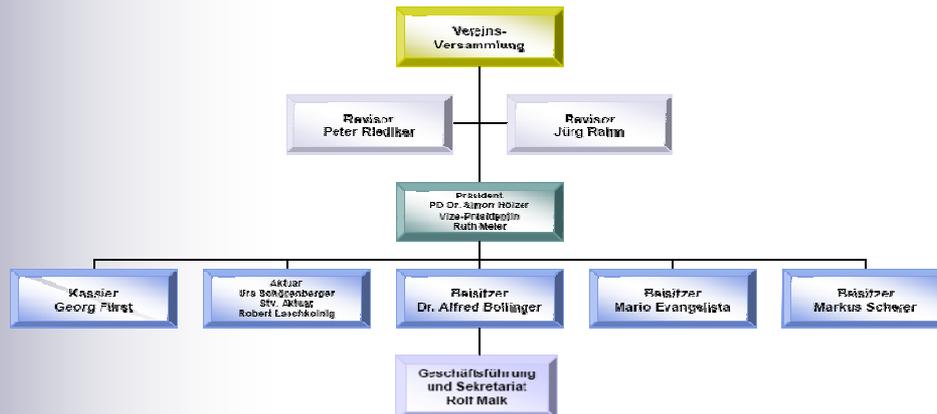
die anstehenden Veränderungen als Herausforderung aktiv an!

René Thurnheer

Die Powerpoint-Präsentation zum Bericht kann auf der Homepage der SGfM zur Ansicht gedownloadet werden unter: [www.medizincontroller.ch](http://www.medizincontroller.ch)

## Organigramm

### Organigramm der SGfM



**Aktueller Mitgliederstand**  
knapp 100 Mitglieder

**Zusammensetzung**  
natürliche Personen  
juristische Personen  
Passiv-Mitglieder

## Publikationen

„Medizincontrolling in der Schweiz, ein neues Berufsbild sucht seinen Weg“

Zum Download dieser Publikation verweisen wir Sie auf die Homepage der SGfM:  
[www.medizincontroller.ch](http://www.medizincontroller.ch)

## Sponsoren

### Hauptsponsor



3M (Schweiz) AG, CH-8803 Rüschlikon

### Weitere Sponsoren



Tip management AG, CH-8050 Zürich

### Weitere Sponsoren



flexreport ag

Flexreport AG, CH-6340 Baar



ID, Information und Dokumentation im Gesundheitswesen, D-10115 Berlin



One Step Coding

Semfinder AG, CH-8280 Kreuzlingen

## Termine/Veranstaltungen



### Rückblick: bisherige Veranstaltungen

Anlass	Datum	Ort	Thematiken
1. Fortbildungsveranstaltung	17.01.2006	Kantonsspital Winterthur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- TARMED im Wandel der Zeit</li> <li>- DRG, Auswirkungen der Kodierung auf die Kostenrechnung</li> </ul>
2. Fortbildungsveranstaltung	31.03.2006	Privatklinik Bethanien, ZH	<ul style="list-style-type: none"> <li>- German-DRG (G-DRG)</li> <li>- Die medizinische Behandlungskette unter DRG; Gewinner und Verlierer</li> </ul>
3. Fortbildungsveranstaltung	21.06.2006	Universitäts-spital, Basel	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mehr Wettbewerb dank pauschaler Leistungsvergütung?</li> <li>- SwissDRG – Chance für neue Spitalstrategien?</li> <li>- SwissDRG – Netzwerkspitäler und ihr Einfluß auf künftige Erträge</li> </ul>
4. Fortbildungsveranstaltung	21.11.2006	Inselspital Bern	<ul style="list-style-type: none"> <li>- REKOLE, KTR und SwissDRG</li> <li>- Erkenntnisse aus DRG-Analysen aus Sicht Garanten, Kantone, Spitäler</li> </ul>
5. Fortbildungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Controller Verein, AK Gesundheitswesen Schweiz	14.03.2007	Universitäts-spital, ZH	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben, Ziele SGfM/Aufgaben, Ziele ICV</li> <li>- Die Leiden eines Finanzchefs im Spital</li> <li>- vom Medizincontrolling.../...zum Controlling</li> <li>- DRG und Rehabilitation/DRG und Berichtswesen</li> <li>- Controlling und Qualität/Controlling und Verrechnungssätze</li> </ul>

### Ausblick: nächste Termine für das Jahr 2007

Anlass	Datum	Ort	Thematiken
6. Fortbildungsveranstaltung mit anschließender 1. Generalversammlung	19.06.2007	Hotel Aarauerhof, Aarau	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Management-Informationssysteme (MIS) in der Schweiz</li> <li>- Benchmark der MIS-Systeme: die bekanntesten Firmen stellen ihre Produkte vor</li> </ul>
Swiss-DRG-Forum	24.09.2007	Basel	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausstellerstand der SGfM</li> </ul>
7. Fortbildungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der ISE und APDRG Suisse	22.11. und 23.11.2007	Solothurn	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Patientenklassifikationen in den Sektoren Rehabilitation, Intensiv-Versorgung, Psychiatrie, Pflegeheime, amb. Versorgung</li> <li>- Andere Vergütung als mit DRG: welche Lösungen für die Zukunft?</li> <li>- Medizincontrolling: IST-Zustand und Perspektiven</li> </ul>

Detaillierte Informationen können auf der Homepage der SGfM: [www.medizincontroller.ch](http://www.medizincontroller.ch) gedownloadet werden.

## Impressum/Kontakt

**Gründungsdatum: 20.10.2005**  
**Jährliche Mitgliederversammlung**

**Präsident: Dr. Simon Hölzer**  
**Vizepräsidentin: Ruth Meier**  
**Gründer/Geschäftsführer: Rolf Malk**

Dieser Newsletter erscheint  
ca. 3 – 4 mal im Jahr

**Geschäftsstelle**  
Schweizerische Gesellschaft für Medizincontrolling  
Alpenblickstr. 20, CH-8853 Lachen SZ  
Sekretariat, Jeannette Eicher  
Tel: +41 55 412 25 16/ Fax:+41 55 412 25 64  
e-Mail: sekretariat@medizincontroller.ch  
Web: [www.medizincontroller.ch](http://www.medizincontroller.ch)

